

Universitäts- und Landesbibliothek Tirol

Historische und geographische Beschreibung des Königreiches Slavonien und des Herzogthumes Syrmien

sowol nach ihrer natürlichen Beschaffenheit, als auch nach ihrer itzigen
Verfassung und neuen Einrichtung in kirchlichen, bürgerlichen und
militarischen Dingen

Taube, Friedrich Wilhelm von

Leipzig, 1777

§. 16

Raschiah; die Einwohner aber Raizen *). Sowol die Croaten, als auch die Serbier lieffen sich in Illyrien von ihren eigenen Königen und Fürsten oder Banns regieren. Sie wurden ein blühendes und mächtiges Volk: bis die Türken erschienen und aller ihrer Herrlichkeit ein Ende machten.

Sowol die alten Illyrier, als auch die slavischen Völker, welche, wie gedacht, im J. 640. mit Zulassung des Kaisers die illyrischen Länder besetzten und den Awaren entriessen, sind aus Mangel eigener Geschichtschreiber bey der Nachwelt um ihren Ruhm gekommen. Eine ewige Vergessenheit hat ihre große Geister, berühmte Männer und tapfere Helden begraben, woran es ihnen, nach Zeugniß ihrer großen Thaten und gefährlichen Heerzüge, eben so wenig, als uns, gefehlet haben wird.

§. 16. Nun schreite ich zur Abhandlung der neuen slavonischen Geschichte, welche desto kürzer gefaßt werden kann: da dieselbe in vielen gedruckten Werken umständlich, klar und richtig beschrieben ist. Um hier jedoch keine unangenehme Lücke zu lassen, muß das merkwürdigste angeführet werden, welches in folgenden IV. großen Begebenheiten besteht:

D 2

I. Die

*) Die Illyrier wollen behaupten, daß Raschiah ein Despotat gewesen sey, zu welchem Croatien, Slavonien, Bosnien und Servien gehöret habe. Heut zu Tage bezeichnet der Name Raizen oder Raazen, bey den Illyriern nur diejenigen von ihnen, welche Glaubensverwandte der morgenländischen Kirche sind. Die Anhänger der abendländischen heißen schlechtweg Illyrier.

- I. Die Verknüpfung der illyrischen Länder mit dem Königreiche Hungarn gegen Ende des XI. Jahrhunderts;
- II. Der Einbruch der Osmanen im XV. Jahrh. und ihre Eroberung dieser Länder im XVI. Jahrhundert.
- III. Die vom Kaiser Leopold geschehene Wiedereroberung des Königreiches Slavonien und dessen abermalige Einverleibung mit der Krone Hungarn in unserm Jahrh.
- IV. Die neuen Einrichtungen und gemachten Veränderungen in der bisherigen Landesverfassung.

Die ersten Könige aus slavischem Geblüte begriffen unter dem Titel Croatien alle 3 Reiche, die die Croaten in der Mitte des VII. Jahrh. erobert und wiederum von neuen bevölkert hätten; nämlich Dalmatien, Croatien und Slavonien. Die folgenden nannten sich Könige von ganz Slavonien, worunter alle 3 Reiche, die nur eines ausmachten, verstanden wurden. Endlich gieng Dalmatien verloren: und da gehörte sonst nichts, als Slavonien, zu Croatien.

§. 17. Ladislaw I., oder der heilige, achter König von Hungarn, bestieg den Thron im J. 1077. und regierete bis 1096. Seine Schwester Lepa war mit Gladomir, oder Zuonimir Demeter, dem Könige von Dalmatien, Croatien und Slavonien vermählet, der bey den lateinischen Schriftstellern Saromirus oder Zuonimirus Demetrius heißt. Als nach dessen Absterben die verwittwete Königin die Regierung